



reiselog

reiselog

fahre die zeit ab, wie murmeln aus handschuhn falln. echo:
glühst du schon, wenn in den u-bahnen geigen spielen. schwankend:
spiegel aus fenstern, die arche verklebt & die stunden in zügen
(kratzer, nur kratzer) umsonst. & auch glashalme, schattennatur,
kühles mäandern um quellen herum, die keinen hier kümmern.
pendeln durch sonnenbefleckte bezirke der städte, dann beatles-
grüße aus pappe: ihr echo in schaufenstern: pisseptreppen ohne
ausgang. nur winkel aus schiefer beleuchtung, die zahnhaft
gitter beißt. rumdrehn mit bussen. den fahrschein verloren. zeichen:
hinter den mülleimern öffnen sich türen. im stäuben das wirbeln,
wünsche geheftet an stimmen, die starbucks sehr ähnlich klingen:
kleben von muffins im mund & verachtung ruft nach wie kleinstadt-
muff aus den küchen, das wanken des abends im körper. du lachst:
gitter aus regen wolln dich nicht bewahren. wovor? du weißt es
nicht & die hallen der kirchen solln flucht dir sein, glaube ists nicht.

Diskutieren Sie [hier](#) online mit!